

In Rente mit 40 Beitragsjahren

Wann soll ein Mensch in Rente gehen dürfen? Im Alter von 60, 62, 65, 67, oder gar 70 Jahren?

Die Lebenswege sind sehr unterschiedliche. Kann es dann ein fixes Rentenalter geben?

Ein Bauarbeiter oder Handwerker beginnt als Lehrling mit 16 Jahren sei Arbeitsleben. Kann er mit 65 Jahren seine Arbeit noch verrichten?

Ein Akademiker geht 13 Jahre zur Schule und dann meist 5 Jahre auf die Universität. Sein erstes Geld verdient er dann frühestens im Alter von 24 Jahren. In der Regel sind es 1 bis 2 Jahre später, da Praktikumszeiten oder ein Soziales Jahr hinzukommen. Eine große Zahl von Akademikern erhält das erste berufliche Entgelt mit 26 Jahren.

Ist das Rentenalter wie derzeit auf 67 Jahren festgelegt, muss ein Handwerker 51 Jahre hart körperlich arbeiten, ein Akademiker aber nur 41 Jahre hart geistig.

Das führt häufig dazu, dass der Handwerker vor dem Renteneintritt körperlich ausgebrannt ist, der Akademiker mit 65 Jahren durchaus noch einige Jahre länger arbeiten könnte.

Daher die Forderung: **Die abschlagsfreie Rente nach 40 Beitragsjahren**

Eine abschlagsfreie Rente nach 40 Beitragsjahren würde diese Ungleichheiten beseitigen.

Der Handwerker könnte im Alter von 56 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen, der Akademiker mit 66 Jahren.

Um es klar zu stellen: Jeder muss 40 Jahre Beiträge gemäß seinem Einkommen zahlen. Ausbildungszeiten, beitragsfreie Zeiten im Ausland, Erziehungszeiten mindern die Anzahl der Beitragszeiten nicht. In diese bisher beitragsfreien Zeiten ist es zumutbar, einen Mindestbeitrag von 50,-- Euro monatlich zu zahlen, die als reguläre Beitragszahlungen gewertet werden.

Das bedeutet eine komplette Umstellung des Rentensystems. Je eher die Politik damit anfängt, desto schneller sind die Ungerechtigkeiten des jetzigen Systems beseitigt.